Das Schwert des Kahless

Kor stattet DS9 wieder einmal einen Besuch ab. Er behauptet, zu wissen, wo sich das sagenumwobene Schwert von Kahless befindet. Zusammen mit Jadzia und Worf bricht er in den Gamma-Quadranten auf, um den Klingonen ihr Erbe wieder zurÃ¼ckzubringenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: The Sword of Kahless

Episodennummer: 4x09

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 20. November 1995

Erstausstrahlung D: 23. Oktober 1996

Drehbuch: Richard Danus & Hans Beimler

Regie: LeVar Burton

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
John Colicos als Kor,
Rick Pasqualone als Toral,
Tom Morga als Soto u.a.

Kurzinhalt:
Der stolze Klingone Kor stattet der Raumstation Deep Space Nine einen weiteren Besuch ab. In Quarks Bar erzÃ¤hlt er von frÃ¼heren Heldentaten, die er zusammen mit seinen guten, bei ihrem letzten gemeinsamen Einsatz verstorbenen Kameraden Koloth und Kang vollbracht hat. Danach weiht er Jadzia und Worf in den wahren Grund seines Besuchs ein: Er hat Hinweise darauf erhalten, dass sich auf einem Planeten im Gamma-Quadranten das Schwert von Kahless befindet. Am nÃ¤chsten Tag bricht man mit einem Runabout auf, um den Klingonen ihr Erbe wieder zurÃ¼ckzubringen. Captain Sisko hofft auch, so einen kleinen Teil dazu beitragen zu kÃ¶nnen, die zuletzt angespannten Beziehungen zwischen der FÃ¶deration und den Klingonen zu beruhigen. Als sie auf den Planeten herumterbeamen, stellen Kor, Worf und Jadzia fest, dass die Information korrekt war: EhrfÃ¼rchtig stehen sie vor dem sagenumwobenen Schwert des Kahless, ehe es Kor schlieÃŸlich in die Hand nimmt. Doch sie wurden bereits erwartet: Toral aus dem Haus Duras hat sie

verfolgt, und greift sie nun mit ein paar MÃ¤nnern an, um ihnen das Schwert wieder abzunehmen. Zwar gelingt es den dreien, sich erfolgreich zu verteidigen und mit dem Schwert zu entkommen. Doch schon bald beginnt das Schwert von Kahless, dessen Macht, und der Ruhm den sein Fund verspricht, einen Keil zwischen Kor, Jadzia und Worf zu treibenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"You know what I like about Klingon stories, Commander? Nothing. Lots of people die and nobody makes any profit."

(Klingt in der Tat wenig berauschend.)

"Ah, Worf. The traitor. The pariah. The lowest of the low. It's a pleasure to meet you!"

(Da lieÃŸ Kor den Commander aber ganz schÃ¶n zappeln.)

"You should have been more discreet."

"And you should have been more of a Klingon!"

(Nach dem Fund des Schwerts gehen die Wogen zunehmend hoch.)

"A true warrior has no need to exaggerate his feats."

"You'd better hope that I exaggerate or when they start singing songs about this quest, they'll come to your verse and it will be: And Worf came along."

(Das ist nicht nett â€“ aber zugegebenermaÃŸen lustig!)

"The Sword is not meant for us. It was never our destiny to find it."

"You're wrong. It was our destiny to find it. It just wasn't our destiny to keep it."

(In der Tat ein wesentlicher Unterschied.)

Review:

In "Das Schwert des Kahless" kommt Kor â€“ natÃ¼rlich wieder dargestellt von John Colicos â€“ zu einem neuerlichen Auftritt. Ganz so etwas Besonderes und Herausragendes wie bei "Blutschwur", wo a) man die alten Klingonen zum ersten Mal zurÃ¼ckholte und b) gleich alle drei TOS-Klingonen vereinte, war das zwar diesmal verstÃ¤ndlicherweise nicht mehr, dennoch habe ich mich Ã¼ber das neuerliche Wiedersehen sehr gefreut. Besonders positiv stachen dabei jene Momente hervor, in denen sich Kor an frÃ¼here Abenteuer mit seinen beiden Freunden erinnert, und dabei immer wieder durchscheint, wie sehr er diese vermisst. Gerade auch der Traum von dem er Jadzia und Worf erzÃ¤hlt erweist sich diesbezÃ¼glich als bezeichnend. An diesen Stellen wird auch klar, wie einsam sich Kor fÃ¼hlt, und zumindest ich kam nicht umhin, Mitleid fÃ¼r ihn zu empfinden. Eben diesen Aspekt fand ich letztendlich eigentlich noch interessanter als die Jagd nach dem titelspendenden Schwert selbst. Wobei diese grundsÃ¤tzlich ebenfalls durchaus gelungen war. NÃ¤her als hier war "Star Trek" der guten alten "Indiana Jones"-Reihe wohl nie, wobei ich im weiteren Verlauf der Episode vor allem auch an "Der letzte Kreuzzug" zurÃ¼ckdenken musste, angesichts der schon fast hypnotischen Wirkung, welche vom

Schwert auszugehen scheint.

Ich hatte an die Folge keinerlei Erinnerung mehr, und hatte eigentlich wÃ¤hrenddessen schon fast damit gerechnet, dass sich herausstellen wÃ¼rde, dass dieses Ã¼ber eine Art besondere Kraft verfÃ¼gt, die andere um es kÃ¤mpfen und deren Aggressionen deutlicher hervortreten lÃ¤sst. Dass dies dann doch nicht der Fall war, und diese dunklen GefÃ¼hle von Worf und Kor selbst kamen, fand ich zwar grundsÃ¤tzlich sehr positiv, meine entsprechende Ãœberzeugung offenbart jedoch mein Hauptproblem an dieser Folge: Irgendwie wirkte dieser Zwist zwischen den beiden sehr verkrampft und konstruiert. Die beiden waren teilweise nicht wiederzuerkennen â€“ wie z.B. wenn Worf Kor doch tatsÃ¤chlich in den Tod hÃ¤tte stÃ¼rzen lassen â€“ und zumindest in meinem Fall gelang es den Machern nicht, mir deutlich zu machen, warum sie sich auf diese Art und Weise verÃ¤ndert haben. Eben deshalb, weil mir ihre Entwicklung so unplausibel und unverstÃ¤ndlich erschien, rechnete ich eigentlich fix mit einer Ã¼bernatÃ¼rlichen ErklÃ¤rung. Wie gesagt, der Ansatz war interessant und grundsÃ¤tzlich lobenswert. Aber irgendwie kam es fÃ¼r mich aus dem Nichts, und war dann letztendlich auch zu extrem, als dass es mich wirklich Ã¼berzeugt hÃ¤tte. Ich bin mir zudem sehr unsicher, ob es Toral und seine MÃ¤nner wirklich gebraucht hat. HÃ¤tte man nicht einen anderen Weg finden kÃ¶nnen, um Jadzia, Worf und Kor vom Shuttle abzuschneiden, woraufhin diese Differenzen zwischen ihnen ans Tageslicht kommen? Letztendlich sind sie fÃ¼r den Handlungsverlauf nÃ¤mlich vÃ¶llig Ã¼berflÃ¼ssig, und lenken nur vom deutlich interessanteren Konflikt zwischen den dreien ab. Davon abgesehen hat mir die Episode aber sehr gut gefallen â€“ insbesondere auch, dass sich Jadzia zunehmend als die Stimme der Vernunft zwischen den beiden Klingonen erwies. Nett auf die Szene, wo sie die beiden Streithanseln kurzerhand beide betÃ¤ubt. Und wie gesagt, die Idee, dass das Schwert auf die beiden eine derartige Faszination ausÃ¼bt, fand ich durchaus gelungen. Ich wÃ¼nschte nur, ich hÃ¤tte ihr Verhalten plausibler und nachvollziehbarer gefunden.

Fazit:

"Das Schwert des Kahless" besticht in erster Linie mit dem neuerlichen Auftritt von John Colicos als Kor. Zwar mag die Idee mittlerweile nicht mehr so neu sein wie bei "Der Blutschwur", und man zudem seine beiden WaffenbrÃ¼der vermissen, dennoch habe ich mich Ã¼ber dieses Wiedersehen sehr gefreut. Den Rest der Folge fand ich dann hingegen ein wenig durchwachsen. Die Idee dahinter konnte mir ja eigentlich sehr gut gefallen, die Umsetzung fand ich jedoch etwas suboptimal. Denn letztendlich waren mir die Entwicklungen von Kor und Worf etwas zu plÃ¶tzlich, zu extrem, und damit insgesamt unplausibel. Das ging so weit, dass ich wÃ¤hrend der Episode eigentlich dachte, das Schwert wÃ¼rde irgendeinen mystischen Einfluss auf sie ausÃ¼ben, so als wÃ¤re es verflucht. Hier hÃ¤tte man also nachbessern sollten, um die GrÃ¼nde fÃ¼r ihr zunehmendes Misstrauen gegeneinander, sowie generell ihre Faszination mit dem Schwert und ihre plÃ¶tzlichen, hochgesteckten ziehe, besser zu erlÃ¤utern. Und auch alles rund um Toral fand ich bestenfalls entbehrlich, und schlimmstenfalls stÃ¶rend. Sieht man Ã¼ber diese Punkte hinweg, Ã¼berzeugt "Das Schwert des Kahless" jedoch mit einem interessanten Plot rund um Missgunst, Gier, sowie die verfÃ¼hrerische â€“ und zerstÃ¶rerische â€“ Anziehungskraft der Macht.

Wertung: 3.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}